

**Beratungsfolge und Sitzungstermine**

Ö 11.06.2018 Ortsrat St. Ingbert-Mitte

**Wasserspielplatz Gustav-Clauss-Anlage**

## **Erläuterungen**

### **Wasserspielplatz Gustav-Clauss-Anlage**

Die FAMILIEN-Partei des Ortsrates St. Ingbert-Mitte hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Es wird auf den in der Anlage beigefügten Antrag verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Bezüglich des Sachstandes beim Wasserspielplatz in der Gustav-Clauss-Anlage ist folgendes zu berichten. Nachdem der Stadtrat die Anmeldung zum Förderprogramm Zukunft Stadtgrün beschlossen hat und diese erfolgt ist wurde vom Fördergeber mitgeteilt, dass entgegen früherer Aussagen die einfache Projektbeschreibung für die Beantragung und Gewährung von Fördermitteln nicht ausreichend ist, sondern ein ISEK (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) zu erstellen ist. Für die Beauftragung eines ISEK sind drei gültige Angebote entsprechender Planungsbüros einzuholen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben die erforderlichen Fachgespräche und Ortstermine mit den Planungsbüros für die Erstellung der Angebote stattgefunden. Nach Eingang, Prüfung und Bewertung der Angebote ist eine Vergabe zur Erstellung des ISEK im entsprechenden Fachausschuss unmittelbar nach der Sommerpause geplant. Anschließend erfolgt die konkrete Erstellung und Umsetzung des ISEK durch das beauftragte Fachbüro.

Nach Erstellung des ISEK ist aufgrund der derzeit gültigen Städtebauförderrichtlinien des Saarlandes eine Entscheidung der Fachgremien für das ISEK in seiner Gesamtheit durch die Fachgremien zu beschließen. Jede der darin aufgeführten Einzelmaßnahmen wird Gegenstand eines eigenen Förderantrages, über den der Zuschussgeber entscheidet. Erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides ist konkretisiert, in welchem Umfang und mit welchen Finanzmitteln die jeweilige Einzelmaßnahme gefördert wird.

Dieses Verfahren kann für eine Einzelmaßnahme beschleunigt werden, wenn beim Zuschussgeber eine Ausnahme vom Verbot des sog. *vorzeitigen Maßnahmenbeginns* für die Durchführung einer Einzelmaßnahme beantragt wird. Sobald diese Zustimmung vorliegt, kann mit der Umsetzung begonnen werden, ein Anspruch auf Förderung der Einzelmaßnahme besteht aber *grundsätzlich* nicht. Das beschriebene Verfahren basiert auf den derzeit geltenden Städtebauförderrichtlinien des Saarlandes, die sich einer Einflussnahme seitens der Verwaltung entziehen.

Erst nach Abschluss des beschriebenen Verfahrens seitens des Fördergebers kann es mit der Planung, Ausschreibung und Umsetzung von Einzelbausteinen wie zum Beispiel des Wasserspielplatzes weitergehen.

**Anlagen:**

- Antrag der FAMILIEN-Partei des Ortsrates St. Ingbert-Mitte vom 4. Mai 2018

Familien-Partei Deutschlands  
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert  
Herrn Ortsvorsteher Meyer  
Am Markt 12  
66386 St. Ingbert

St. Ingbert, 04.05.2018

### Wasserspielplatz Gustav-Clauss-Anlage

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Meyer,

für die Familien-Partei bitte ich im nächsten Ortsrat das Thema „Wasserspielplatz Gustav-Clauss-Anlage“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

Seit ungefähr 5 Jahren diskutiert und plant die Stadt sich an der Gustav-Clauss-Anlage zu Tode. Es ist keinem Bürger der Stadt vermittelbar, dass das einzige Ergebnis einer Aufwertung der Gustav-Clauss-Anlage Steinterrassen sind, für dessen Realisation ein Mitarbeiter der Stadt – so hat es den Anschein – dann degradiert wurde.

Am Spielplatz in der Gustav-Clauss-Anlage hätte vor 10 Jahren bereits was passieren müssen. Mittlerweile kann man sich, wenn man mit auswärtigen Besuchern durch den Park geht fremdschämen. Und die St. Ingberter Bevölkerung nimmt sehr wohl auch zur Kenntnis, dass wir so richtig tolle Spielplätze keine mehr haben.

Für die Familien-Partei frage ich daher an, wie ist der Stand in Sachen wertigem Wasserspielplatz, wie ist die Zeitschiene bis zur Realisierung? Die Verwaltung möge die Planungen des Büros Brankowitz im Ortsrat vorstellen.

Und ich bitte Sie als Staatssekretär im Finanzministerium sich dafür einzusetzen, dass Fördergelder für den Spielplatz nicht zum Bürokratiemonster werden.

Es ist doch geradezu lachhaft, dass sich auf der einen Seite beklagt wird, das Land schöpfe seine Fördermittel nicht aus und auf der anderen Seite Hürden aufgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

